

Media Relations
Schweizer Fernsehen
Fernsehstrasse 1-4 8052 Zürich

Telefon direkt: +41 44 305 50 87
Telefax direkt: +41 44 305 50 88

mediarelations@sf.tv
www.medienportal.sf.tv

SF Schweizer Film
«Verstrickt und zugenäht»

Drehbuch: Christa Capaul und Katharina Eckart
Regie: Walter Weber
Produktionsfirma: Triluna Film AG

Ausstrahlung:
Sonntag, 28. März 2010, 20.05 Uhr, SF 1



©Fotos: SF / Daniel Ammann

Bilder erhältlich bei:

Fotoagentur SF
Eva Nussbaumer
Telefon: +41 44 305 50 80
E-Mail: eva.nussbaumer@sf.tv

Inhaltsverzeichnis

Inhalt	3
Produktionsangaben	4
Besetzung	5
Equipe	6
Biografien Schauspieler	7
Marie Leuenberger (Lilli Rüegg)	7
Heidi Maria Glössner (Charlotte Rittmeyer)	8
Sandra Utzinger (Hanni Koch).....	9
Emanuela von Frankenberg (Martha Böhler).....	10
Hanspeter Müller-Drossaart (Ruedi Canzoni).....	11
Michael Neuenschwander (Stefan Hauert)	12
Biografien Equipe	13
Walter Weber (Regie).....	13
Volker Tittel (Kamera).....	14
Christa Capaul (Drehbuch).....	15
Katharina Eckart (Drehbuch)	16
Fabian Römer (Musik)	17
Rudolf Santschi (Produktion)	18

Inhalt

«Alles Gute» steht auf dem Zettel, den die Strickerinnen der Sockenfabrik Rittmeyer eines Morgens im Direktionsbüro finden. Der Chef ist mitsamt Geld und Freundin verschwunden. Die Arbeiterinnen Lilli, Hanni und Martha schliessen sich mit der sitzen gelassenen Frau Direktor zusammen und versuchen, die Fabrik zu retten. Eine Komödie über Arbeiterinnen auf der Suche nach dem Strickmuster zum Erfolg.

Die Blütezeiten der Schweizer Textilindustrie sind vorbei. Nur noch eine kleine Sockenfabrik im hinteren Glarnerland trotz der Krise. Es ist die Fabrik Rittmeyer, die ihre besten Tage auch schon hinter sich hat. Rittmeyer, der Name steht für Qualität, und zwar bis ins Detail. Nachdem sich der Chef der Fabrik Rittmeyer eines Morgens abgesetzt hat, beschliessen Strickerin Lilli (Marie Leuenberger) und Vorarbeiterin Hanni (Sandra Utzinger) gemeinsam mit der Direktionssekretärin Martha (Emanuela von Frankenberg), den anderen Arbeiterinnen vorerst nichts zu sagen. Die drei treiben die bereits angebahnte Zusammenarbeit mit dem Textilriesen Lehmann & Partner voran. Mit Müh und Not können sie die verlassene Frau Direktor Charlotte Rittmeyer (Heidi Maria Glössner) dazu bewegen, ihnen zu helfen. Aber kurz vor Vertragsabschluss bringt Garnlieferant Ruedi Canzoni (Hanspeter Müller-Drossaart) die Nachricht, dass Lehmann & Partner nichts Gutes im Schild führt. Manager Stefan Hauert (Michael Neuenschwander) will sich die Marke «Rittmeyer» unter den Nagel reissen und den Frauen anschliessend kündigen. Die Verhandlung platzt in letzter Sekunde. Lilli und die anderen stehen entmutigt auf der Strasse. Jetzt müssen sie ihren Arbeitskolleginnen berichten, was vorgefallen ist. Aber statt klein beizugeben, beschliessen die Arbeiterinnen, um ihre Fabrik zu kämpfen. Sie besinnen sich auf ihre Kernkompetenz – Qualität bis ins Detail – und lancieren ein eigenes Produkt.

Walter Weber führt Regie in dieser Komödie. Der Schweizer arbeitet vor allem in Deutschland und hat für das ZDF zahlreiche Fernsehproduktionen wie «Ein Dorf sieht Mord», «Wilsberg» und «Einsatz in Hamburg» gedreht. Für das Schweizer Fernsehen hat er bisher zwei Staffeln «Lüthi und Blanc», einen Tatort sowie den TV-Film «Spuren im Eis» inszeniert.

Hauptdarstellerin Marie Leuenberger hat mit der «Standesbeamtin» auf sich aufmerksam gemacht. Nun steht sie zum zweiten Mal in einer grossen Rolle vor der Kamera. Heidi Maria Glössner, bekannt aus «Die Herbstzeitlosen» und «Tag und Nacht» spielt die verlassene Fabrikantengattin Charlotte Rittmeyer, die nach neuen Einkommensquellen suchen muss. In weiteren Rollen spielen Emanuela von Frankenberg («Um Himmels willen», ARD) als Direktionssekretärin Martha Böhler, Hanspeter Müller-Drossaart als ihr heimlicher Verehrer und Garnlieferant, Sandra Utzinger («Steinschlag») als Mechanikerin Hanni und Michael Neuenschwander als Stefan Hauert, Gegner der tatkräftigen Frauen.

Produktionsangaben

Regie	Walter Weber
Buch	Christa Capaul und Katharina Eckart
Kamera	Volker Tittel
Musik	Fabian Römer
Sprache	Schweizerdeutsch
Genre	Frauenkomödie
Produktion	Triluna Film AG
Produzent	Rudolf Santschi
Mit der Unterstützung von	Bundesamt für Kultur (EDI), Schweiz Teleproduktions-Fonds GmbH
Redaktionsleitung SF	Peter Studhalter
Redaktion SF	Lilian Räber
Herstellungsleiter SF	Christof Stillhard
Länge/Format	91 Minuten / 16:9
Erstausstrahlung	Sonntag, 28. März 2010, 20.05 Uhr, SF 1
Dreharbeiten	8. Juli bis 9. August 2009
Drehorte	Linthal, Glarus, Sankt Gallen und Sankt Galler Rheintal

Besetzung

Rolle	Name der Schauspieler
Lilli Rüegg	Marie Leuenberger
Charlotte Rittmeyer	Heidi Maria Glössner
Hanni Koch	Sandra Utzinger
Martha Böhler	Emanuela von Frankenberg
Ruedi Canzoni	Hanspeter Müller-Drossaart
Stefan Hauert	Michael Neuenschwander
Fräulein Florence	Monica Gubser
Ursi	Ruth Schwegler
Imelda	Sonia Diaz
Yonca	Tatjana Mösli
Walti	Herbert Leiser
Sara Rüegg	Lisa Brand

Equipe

Produzent	Rudolf Santschi
Regie	Walter Weber
Buch	Christa Capaul, Katharina Eckart
Kamera	Volker Tittel
Ausstattung	Roger Martin
Kostüme	Linda Harper
Musik	Fabian Römer
Ton	Ingrid Städeli
Schnitt	Isabel Meier
Casting	Corinna Glaus
Produktionsleitung	Michael Imboden
Regie-Assistenz	Sabine Vollmer, Franziska Schedle
Aufnahmeleitung	Roger Schweizer
Set-Aufnahmeleitung	Natalina Zainal, Matz Müller
Script	Lilo Gerber
Kamera-Assistenz	Christian Schläpfer, Thomas Karrer
Maske	Connie Sacchi, Milena Pfeleiderer
Garderobe	Ana Spinelli
Perche	Thomas Gassmann
Chefbeleuchter	Salvatore Piazzitta
Beleuchter	Raphael Toel, Till Schlatter, Sebastian Weber
Maschinist	Didier Lebel
Sounddesign/Mischung	Guido Keller
Standfotos	Daniel Amman

Biografien Schauspieler

Marie Leuenberger (Lilli Rüegg)

1980 geboren in Berlin

Ausbildung

1999 bis 2002 Schauspielstudium an der Otto-Falckenberg-Schule München

Filmografie

2010 «Verstrickt und zugenäht», SF Schweizer Film, Regie: Walter Weber

2009 «Die Standesbeamtin», SF Schweizer Film, Regie: Micha Lewinsky

2008 «Auf der Strecke», Kurzfilm, Regie: Reto Caffi

Theater (Auswahl)

seit 2005 Ensemble Mitglied am Deutschen Schauspielhaus in Hamburg

2004 bis 2005 Staatstheater Stuttgart

2003 Theater Basel

2002 bis 2003 Ensemble Mitglied am Bayrischen Staatsschauspiel München

1996 bis 1999 Junges Theater Basel

Auszeichnungen

2007 Nachwuchspreis der Freunde des Deutschen Schauspielhauses

2005 Nachwuchspreis der Armin-Ziegler-Stiftung

Heidi Maria Glössner (Charlotte Rittmeyer)

1943 geboren in Süddeutschland

Ausbildung

1965 bis 1969 Schauspielschule Zürich

Filmografie (Auswahl)

2010 «Verstrickt und zugenäht», SF Schweizer Film, Regie: Walter Weber
2008 «Tag und Nacht», TV-Serie SF
«Jimmie», SF Schweizer Film, Regie: Tobias Ineichen
2007 «Briefe und andere Geheimnisse», SF Schweizer Film, Regie: Judith Kennel
2006 «Süssigkeiten», SF Schweizer Film, Regie: Markus Fischer
«Handyman», Spielfilm, Regie: Jürg Ebe
«Die Herbstzeitlosen», SF Schweizer Film, Regie: Bettina Oberli
2004 «Hildes Reise», Spielfilm, Regie: Christof Vorster
2003 «Lilo & Fredi», SF Schweizer Film, Regie: Gitta Gsell
2002 «Ernstfall in Havanna», Spielfilm, Regie: Sabine Boss
2000 «Kilimanjaro», Fernsehfilm, Regie: Mike Eschmann
1993 «Justiz», Spielfilm, Regie: Hans W. Geissendörfer
1981 «Und das am Mäntigmorge», Fernsehfilm, Regie: Bruno Kaspar

Theater (Auswahl)

seit 1987 festes Ensemblemitglied am Stadttheater Bern
ab 1970 Engagements in Deutschland, Österreich und der Schweiz

Sandra Utzinger (Hanni Koch)

1972 geboren in Bülach

Ausbildung

1994 bis 1998 Ausbildung zur Schauspielerin an der Hochschule für Musik und Theater Bern
1990 bis 1993 comart (Schule für Theater, Mime und Tanz)

Filmografie

2010 «Verstrickt und zugenäht», SF Schweizer Film, Regie: Walter Weber
2008 «Winterstille», Spielfilm, Regie: Sonja Wyss
2008 «Jimmie», SF Schweizer Film, Regie: Tobias Ineichen
2006 «1 franco 14 pesetas», Spielfilm, Regie: Oscar Pedraza
2005 «Steinschlag», SF Schweizer Film, Regie: Judith Kennel
2004 «Schönes Wochenende», SF Schweizer Film, Regie: Petra Volpe
2000 «Paranoia Express», Spielfilm, Regie: Simone Eisenring
1997 «7 Kurzfilme», Spielfilm, Regie: Jörg Helbling
1996 «Katzendiebe», Spielfilm, Regie: Markus Imboden

Theater (Auswahl)

2010 «Die Chronisten», Theater Gessnerallee, Regie: Michel Schröder
2007 «Ludwig Hohl», Fabriktheater Zürich, Regie: Michel Schröder
2006 «Une Saison en Enfer», Theater Gessnerallee, Regie: Michel Schröder
«Back to the Roots», Fabriktheater Zürich, Regie: Michel Schröder
2005 «Quixote», Theater Gessnerallee, Regie: Michel Schröder
2004 «Clockwork Orange», Theater Gessnerallee, Regie: Michel Schröder
«Küche», Ruhrfestspiele Volksbühne Berlin, Regie: Michel Schröder
2003 «Der gute Mensch von Sezuan», Schauspielhaus Zürich, Regie: Meret Matter
2002 «Playback Inzest», Schauspielhaus Zürich, Regie: Michel Schröder
«Klingt meine Linde», Kampnagel Hamburg, Regie: Tina Seeland
«Das Leck im Schiffbau», Schauspielhaus Zürich, Regie: Christina Rast und Michel Schröder

Auszeichnungen

2006 Nominierung Schweizer Filmpreis für die Beste weibliche Hauptrolle in «Steinschlag»

Emanuela von Frankenberg (Martha Böhler)

1958 geboren in Basel, lebt heute in Berlin

Ausbildung

Max-Reinhardt-Seminar, Wien

Filmografie (Auswahl)

2010 «Verstrickt und zugenäht», SF Schweizer Film, Regie: Walter Weber
2001 bis 2010 «Um Himmels Willen», TV-Serie ARD
2009 «Hunkeler und der Fall Livius», SF Schweizer Film, Regie: Stefan Jäger
2008 «Heldin der Lüfte», SF Schweizer Film, Regie: Mike Huber
«Tag und Nacht», TV-Serie SF
2007 «Hunkeler macht Sachen», SF Schweizer Film, Regie: Markus Fischer
2006 «Grenzgänger», Spielfilm, Regie: Saara Saarela
2005 «Die Wolke», Spielfilm, Regie: Gregor Schnitzler
2004 «Teneriffa», Spielfilm, Regie: Saara Saarela, Peter Flinkenberg
«Fremde im Paradies», SF Schweizer Film, Regie: Manuel Siebenmann
2003 «Farland», Spielfilm, Regie: Michael Klier
2001 «Selda», Spielfilm, Regie: Susanne Zacharias
2000 «Tatort – Direkt ins Herz», TV-Reihe ARD, Regie: Wolfgang Panzer
1996 «Tatort – Bierkrieg», TV-Reihe ARD, Regie: Wolfgang Panzer
1993 bis 1995 «Die Direktorin», TV-Serie Schweizer Fernsehen, Regie: Markus Imboden, Wolfgang Panzer

Bespielte Bühnen

Burgtheater Wien
Kölner Schauspielhaus
Deutsches Schauspielhaus Hamburg
Schauspielhaus Stuttgart
Stuttgarter Opernhaus
Residenztheater München
Freie Volksbühne Berlin
Maxim Gorki Theater Berlin
Schauspielhaus Zürich

Hanspeter Müller-Drossaart (Ruedi Canzoni)

1955 geboren in Sarnen

Filmografie (Auswahl)

2010 «Verstrickt und zugenäht», SF Schweizer Film, Regie: Walter Weber
2009 «Frühling im Herbst», SF Schweizer Film, Regie: Petra Volpe
«Hundeleben», SF Schweizer Film, Regie: Mike Eschmann
2008 «Nordwand», Spielfilm, Regie: Philipp Stölzl
«Hunkeler macht Sachen», SF Schweizer Film, Regie: Markus Fischer
2007 «Nebenwirkungen», SF Schweizer Film, Regie: Manuel Siebenmann
«Liebe und Wahn», SF Schweizer Film, Regie: Mike Huber
«Marmorera», Spielfilm, Regie: Markus Fischer
2006 «Die Herbstzeitlosen», SF Schweizer Film, Regie: Bettina Oberli
«Cannabis», Spielfilm, Regie: Nikolas Hilber
«Jeune Homme», Spielfilm, Regie: Christoph Schaub
2005 «Grounding», Spielfilm, Regie: Michael Steiner
«Tod eines Keilers», SF Schweizer Film, Regie: Urs Egger
«Süssigkeiten», SF Schweizer Film, Regie: Markus Fischer
2004 «Sternenberg», SF Schweizer Film, Regie: Christoph Schaub
2002 «Anna Wunder», Spielfilm, Regie: Ulla Wagner
2001 «Vollmond», Spielfilm, Regie: Fredi M. Murer
1996 «Beresina», Spielfilm, Regie: Daniel Schmid

Theater (Auswahl)

2009 «Rockerbuebe», Theatertournee, Regie: Stefan Jäger
2007 «Alte Freunde», Theater Winterthur, Regie: Stefan Jäger
2006 «Kabale und Liebe», Stadttheater Bern, Regie: Stephan Müller
«Antigone», OD-Theater Basel, Regie: Hans-Dieter Jendreyko
«Das Wohnzimmer», Schauspielhaus Zürich, Regie: Christiane Pohle
1998 «Gastmahl», Neumarkt Theater Zürich, Regie: Stephan Müller
«Carleton», Neumarkt Theater Zürich, Regie: Volker Hesse
«Die Macht der Gewohnheit», Schauspielhaus Zürich, Regie: Harald Clemen
1997 «Aus der alten Welt», Neumarkt Theater Zürich, Regie: Thorsten Fischer
1993 «The Black Rider», Neumarkt Theater Zürich, Regie: Stephan Müller
«Fritz», Neumarkt Theater Zürich, Regie: Volker Hesse

Michael Neuenschwander (Stefan Hauert)

1962 geboren im Emmental

Ausbildung

Hochschule für Musik und Theater Bern

Filmografie (Auswahl)

2010 «Verstrickt und zugenäht», SF Schweizer Film, Regie: Walter Weber
«Amok», Spielfilm, Regie: Cihan Inan
«Zwerge sprengen», Spielfilm, Regie: Christof Schertenleib

2009 «Der Fürsorger», Spielfilm, Regie: Lutz Konermann
«Das Geheimnis von Murk», SF Schweizer Film, Regie: Sabine Boss

2008 «Jimmie», SF Schweizer Film, Regie: Tobias Ineichen

2007 «Nebenwirkungen», SF Schweizer Film, Regie: Manuel Siebenmann
«Briefe und andere Geheimnisse», SF Schweizer Film, Regie: Judith Kennel

2006 «Nachbeben», Spielfilm, Regie: Stina Werenfels
«Grounding», Spielfilm, Regie: Michael Steiner

2001 «Stille Liebe», Spielfilm, Regie: Christoph Schaub

1998 «Vollmond», Spielfilm, Regie: Fredi M. Murer

Bespielte Bühnen

Münchner Kammerspiele
Deutsches Theater Berlin
Theater Basel
Theater am Neumarkt, Zürich

Biografien Equipe

Walter Weber (Regie)

1949 geboren in Lugano

Werdegang

Studium an der Schauspiel Akademie Zürich und HFF München
Autor und Producer bei Bavaria Film GmbH, München (u.a. «Der Fahnder», «Auf Achse»)
Dozent an der HFF München

Filmografie/Regie

2010 «Verstrickt und zugenäht», SF Schweizer Film
2009 «Ein Dorf sieht Mord», TV, Network Movie und ZDF
2007 «Wilsberg – Misswahl», TV-Reihe, Cologne Film und ZDF
«Einsatz in Hamburg – Mord nach Mitternacht» (Koautor), TV-Reihe, Network Movie und ZDF
2006 «Wilsberg – Callgirls», TV-Reihe, Cologne Film und ZDF
2005 «Einsatz in Hamburg – Mord auf Rezept», TV-Reihe, Network Movie und ZDF
2004 «Das geheime Leben meiner Freundin» (Koautor), TV, ZDF
2003 «Girlfriends», TV-Serie (6 Folgen), ZDF
2002 «Mein Leben und ich», TV-Serie (4 Folgen), Sony Pictures und RTL
2001 «Girlfriends», TV-Serie (4 Folgen), ZDF
2000 «Lüthi und Blanc» TV-Serie (10 Folgen), C-Films und SF
1998 «Spuren im Eis» (Koautor und Regie), TV, Sat.1 und SF
«Bella Block – Tod eines Mädchens» (Autor)
1997 «Tatort – Russisches Roulette», TV-Reihe, Carac Film und ARD / SF
1996 «Zwei Brüder – Der Gassenmörder», TV-Reihe, Aspekt Telefilm und ZDF
«Zwei Brüder – In eigener Sache», TV-Reihe, Aspekt Telefilm und ZDF
1995 «Nicht über meine Leiche» (Koautor), TV, Objectiv Film und ZDF
1994 «Drei Mal die Woche», TV, UFA Fernsehproduktion und ZDF
1993 «Künstlerpech», TV, Aspekt Telefilm und ZDF
1992 «Ein Job fürs Leben», Sitcom (15 Folgen), Caligari Fernsehproduktion und RTL
1980 «Der erste Schnee» (Buch und Regie), Abschlussfilm an der HFF München

Festivals und Auszeichnungen

1998 «Bella Block – Tod eines Mädchens» (Autor), Nominierung für den Adolf Grimme-Preis
1980 «Der erste Schnee» Filmfestival San Sebastian, Hyères, Solothurner Filmtage

Volker Tittel (Kamera)

1957 geboren in Deutschland

Werdegang

Fotografenlehre, SFOF Berlin
Seit 1982 als Kameramann tätig

Filmografie Spielfilme (Auswahl)

2010 «Verstrickt und zugenäht», SF Schweizer Film, Regie: Walter Weber
2009 «Ein Dorf sieht Mord», TV, Regie: Walter Weber
«Tatort – Wir sind die Guten», TV-Reihe ARD, Regie: Jobst Oetzmann
2008 «The Front Line», Spielfilm, Regie: David Gleeson
«Der Kriminalist – Fahrt in den Tod», TV-Reihe, Regie: Jobst Oetzmann
2007 «Der Novembermann», TV, Regie: Jobst Oetzmann
«Wilsberg – Misswahl», TV-Reihe, Regie: Walter Weber
«Einsatz in Hamburg – Mord nach Mitternacht», TV-Reihe, Regie: Walter Weber
2006 «Die Hochzeit meines Vaters», TV, Regie: Jobst Oetzmann
«Wilsberg – Callgirls», TV-Reihe, Regie: Walter Weber
2005 «Delphinsommer», TV, Regie: Jobst Oetzmann
«Einsatz in Hamburg – Mord auf Rezept», TV-Reihe, Regie: Walter Weber
2004 «Tatort – Schichtwechsel», TV-Reihe, Regie: Christine Hartmann
«Die Rückkehr meines Vaters», TV-Mehrteiler, Regie: Jörg Grünler
2003 «Cowboys & Angels», Spielfilm, Regie: David Gleeson
2002 «Eclipse», Spielfilm, Regie: Herbert Brödl
2001 «Therapie und Praxis», TV, Regie: René Heisig
«Umwege des Herzens», TV, Regie: Christine Wiegand
2000 «Das Alibi», TV, Regie: Christine Wiegand
1999 «Otomo», Spielfilm, Regie: Frieder Schlaich
1995 «Paul Bowles – Halbmond», Spielfilm, Regie: Frieder Schlaich und Irene von Alberti
1994 «Geschwister», Spielfilm, Regie: Teresa Villaverde
1990 «Die Ministranten», Spielfilm, Regie: Wolfram Paulus
1986 «Novemberkatzen», Spielfilm, Regie: Sigrun Koeppel

Filmografie Dokumentarfilme (Auswahl)

2010 «Die Diener Gottes – Die Unbekannte Welt des Vatikan», Regie: Richard Ladkani
2008 «Ferry Porsche», Regie: Michael Wulfes
«Flieger über Amazonien», Regie: Herbert Brödl
2007 «Katze gut – 9 Wochen auf der HDW Kiel», Regie: Fredo Wulf
2006 «Unsere 60er Jahre», Regie: Michael Wulfes
2002 «Abenteurer – Der Firefighter Red Adair», Regie: Michael Wulfes
1995 «Im Bannkreis des Nordens», (2 Folgen) Regie: Fritz Baumann
1991 «Al Oud – Das Holz», Regie: Fritz Baumann

Auszeichnungen

1996 Deutscher Kamerapreis für «Paul Bowles Halbmond»
1992 Deutscher Kamerapreis für «Al Oud – Das Holz»
1986 Deutscher Kamerapreis für «Bokra – Piraten der Stille»

Christa Capaul (Drehbuch)

1961 geboren in Zürich

Werdegang

Drehbuchkurse in Europa bei Frank Daniel, Robert McKee, Linda Palmer, Jürgen Wolff und Angelika Niermann

UCLA Extension (Screenwriting Workshops, Story Analysis for Film and Television, Screenplay Development, Story Editing u.a.m.)

Pilots (Programme for the International Launch of Television Series) in Sitges mit John Furia, Rob Ulin, Michael Hauge, Christopher Vogler, David Paulsen, John Wells, Linda Seger, Jürgen Wolff u.a.m.

Konzepte, Outlines, Exposés, Treatments, und Drehbücher für Sitcoms, Serien, TV-Movies und Kinofilme im Auftrag von SF, TSI, ZDF, RTL, ORF, NDR, WDR und verschiedenen Produktionsfirmen.

Verfilmte Drehbücher

2010	«Verstrickt und zugenäht» (Koautorin), SF Schweizer Film, Regie: Walter Weber
2009	«Tag und Nacht» (Koautorin), TV-Serie SF
2005 - 2007	«Schöni Ussichte» (Koautorin), Sitcom, SF
2003	«Haus ohne Fenster», SF Schweizer Film, Regie: Peter Reichenbach «Moritz» (Koautorin), SF Schweizer Film, Regie: Stefan Haupt «Halt durch Paul!» (Koautorin), Sitcom, ZDF
2001	«Tod durch Entlassung», TV-Film, SF/NDR, Regie: Christian Kohlund
1999	«Das Mädchen aus der Fremde», TV-Film, TSI/NDR, Regie: Peter Reichenbach
1997	«Boxershorts», Sitcom, TSI
1996	«Fünf Stunden Angst» (Koautorin), TV-Film, RTL

Katharina Eckart (Drehbuch)

1958 geboren in Rheinberg, Deutschland

Werdegang

Studium der Kunstgeschichte, Theater-, Film- und Fernsehwissenschaft und Philosophie in Köln

2002 Romanveröffentlichung «Ein wahnsinnig netter Bekanntenkreis», Fischer Verlag Frankfurt

Drehbücher

2010 «Verstrickt und zugenäht» (mit Christa Capaul), SF Schweizer Film, Regie: Walter Weber

2007 «Gate 12», Serienkonzept, Pro GmbH (mit Christa Capaul)
«Am dünnen Faden», Serienkonzept, C-Films Zürich.

2006 «FS Polarstern», Serienkonzept, Pro GmbH (mit Claudia Pütz / Christa Capaul)

2006 «Das Nest», Serienkonzept, Pro GmbH

2005 «Dicke Freundinnen», Sitcomkonzept, Pro GmbH

2004 «Lust auf Meer», Serienkonzept, Pro GmbH (mit Claudia Pütz / Christa Capaul)
«Halt durch Paul!», Sitcom, ZDF, Network Movie (1 Buch)

2003 «Drei zu eins», Serienkonzept, Bavaria (mit Christa Capaul)
«Bernds Hexe», Sitcom, RTL, Cologne Sitcom. (Headwriting + Bücher)
«Halt durch Paul!», Sitcom, ZDF, Network Movie (2 Bücher)

2002 «Alles ausser Sex», Sitcom, RTL, Cologne Sitcom (Pilot + Konzept)
«Bernds Hexe», Sitcom, RTL, Cologne Sitcom. (Headwriting + Bücher)
«Das Amt», Sitcom, RTL, Cologne Sitcom (3 Bücher)

2001 «Bernds Hexe», Sitcom, RTL, Cologne Sitcom. (Headwriting + Bücher)
«Das Amt», Sitcom, RTL, Cologne Sitcom (3 Bücher)
«Couchcowboys», Sitcom, SAT 1, Cologne Sitcom (Headwriting + Bücher)

2000 «Das Amt», Sitcom, RTL, Cologne Sitcom (3 Bücher)
«Einmal Prinz zu sein», sechsteilige Comedy-Serie, WDR, Cologne Sitcom (6 Bücher)

1999 «Das Amt», Sitcom, RTL, Cologne Sitcom (2 Bücher)
«Wie angelt man sich einen Müllmann», TV-Film (mit Claudia Pütz), SWR, Regie: Karsten Wichniartz

1998 «Agnes», Spielfilm (mit Claudia Pütz), Neue Impuls Hamburg
«Schule am See», Vorabendserie 45', Dom Film/ARD.

1997 «Wo ist Max?», Komödie (mit Claudia Pütz), Studio Hamburg
«Das Hochzeitsgeschenk», TV-Film (mit Claudia Pütz), Studio Hamburg / ZDF / Premiere
Regie: Bernd Böhlich.

1996 «Boxershorts», Sitcom von Christa Capaul, Condor Films / TSI, Regie: Peter Reichenbach

Fabian Römer (Musik)

1973 geboren in Zürich

Werdegang

1998 Music Supervisor bei Videosonics, London
1996 bis 1999 Leiter des Gabbiano Streichquartett, Zürich
1994 bis 1998 Musik Berufsstudium SMPV Zürich Musikhochschule, Violine und Klavier

Filmografie (Auswahl aus 85 Kino- und Fernsehfilmen)

2010 «Verstrickt und zugenäht», SF Schweizer Film, Regie: Walter Weber
«Insoupçonnable», Spielfilm, Regie: Gabriel Le Bomin
«Der Mann, der über Autos sprang» (AT), Spielfilm, Regie: Nick Baker-Monteys
2009 «Die Tür», Spielfilm, Regie: Anno Saul
«Ein Dorf sieht Mord», TV, Regie: Walter Weber
2008 «Jimmie», SF Schweizer Film, Regie: Tobias Ineichen
«Guter Junge», TV, Regie: Torsten C. Fischer
2007 «Du gehörst mir», TV, Regie: Tobias Ineichen
«Nebenwirkungen», SF Schweizer Film, Regie: Manuel Siebenmann
2006 «Der Novembermann», TV, Regie: Jobst Oetzmann
«Sonjas Rückkehr», SF Schweizer Film, Regie: Tobias Ineichen
«Briefe und andere Geheimnisse», SF Schweizer Film, Regie: Judith Kennel
«Faustrecht», Dokumentarfilm, Regie: Robi Müller und Bernhard Weber
«Les Fragments d'Antonin», Spielfilm, Regie: Gabriel Le Bomin
2005 «Steinschlag», SF Schweizer Film, Regie: Judith Kennel
2004 «Fremde im Paradies», SF Schweizer Film, Regie: Manuel Siebenmann
«Delphinsommer», TV, Regie: Jobst Oetzmann
«Katze im Sack», Spielfilm, Regie: Florian Schwarz
2002 «Ghetto Kids», Spielfilm, Regie: Christian Wagner

Serien

2008 bis 2009 «Ein Fall für zwei», 3 Folgen
2007 bis 2009 «Der Kommissar und das Meer», 8 Folgen
2007 bis 2009 «Kommissar Stollberg», 6 Folgen
2004 bis 2009 «Tatort», 16 Folgen
2002 bis 2006 «Wilsberg», 8 Folgen

Auszeichnungen

2010 Nomination Preis der Deutschen Filmkritik – Beste Musik für «Die Tür»
2009 Nomination 1. Deutscher Musikautorenpreis Gema – Kategorie Film
2006 International Soundtrack Coucil Award für «Les fragments d'Antonin»
(Jurypräsident. Ennio Morricone)
2006 Deutscher Fernsehpreis: Beste Musik für «Schneetreiben»
2005 Max Öphuls Preis: Beste Filmmusik für «Katze im Sack»

Rudolf Santschi (Produktion)

1945 geboren in Thun

Werdegang

1970 bis 1972 Produktionsassistent bei GGK-Filmproduktion, Basel
1974 bis 1975 Regieassistent an den Basler Theatern
1972 bis 1991 freischaffend als Aufnahme-, Produktionsleiter und Line-Producer
ab 1991 Geschäftsführer und Mitinhaber der Triluna Film AG

Filmografie als Produzent (Auswahl)

2010 «How About Love», Spielfilm, Regie: Stefan Haupt
«Verstrickt und zugenäht», SF Schweizer Film, Regie: Walter Weber
2009 «Hundeleben», SF Schweizer Film, Regie: Mike Eschmann
2008 «Nordwand», Spielfilm, Regie: Philipp Stölzl
2007 «L'affaire Barschel – silence de mort», Dokumentarfilm, Regie: Frank Garbely
2006 «Chicken mexicaine», Spielfilm, Regie: Armin Biehler
2004 «Steinschlag», SF Schweizer Film, Regie: Judith Kennel
«Anjas Engel», SF Schweizer Film, Regie: Pascal Verdosci
2003 «Hildes Reise», Spielfilm, Regie: Christof Vorster
2002 «Moritz», SF Schweizer Film, Regie: Stefan Haupt
2001 «Die lange Reise», Dokumentarfilm, Regie: Katrin Laur
«Zauberfelsen», Dokumentarfilm, Regie: Peter Ammann
2000 «Utopia Blues», Spielfilm, Regie: Stefan Haupt
«Kilimanjaro», SF Schweizer Film, Regie: Mike Eschmann
«La petite Gilberte», Dokumentarfilm, Regie: Anne Cuneo
«Dragan und Madlaina», SF Schweizer Film, Regie: Kaspar Kasics
1999 «Zornige Küsse», Spielfilm, Regie: Judith Kennel
1998 «Auge für Auge», Dokumentarfilm, Regie: Werner Zeindler
1996 «Propellerblume», Spielfilm, Regie: Gitta Gsell
1994 «Wachtmeister Zumbühl», Spielfilm, Regie: Urs Odermatt
1993 «Justiz», Spielfilm, Regie: Hans W. Geissendörfer

Filmografie als Produktionsleiter (Auswahl)

1989 «All-Out / Exit Genua», Spielfilm, Regie: Thomas Koerfer
1987 «Quicker Than the Eye», Spielfilm, Regie: Nicolas Gessner
1984 «Höhenfeuer», Spielfilm, Regie: Fredi M. Murer
1983 «Mann ohne Gedächtnis», Spielfilm, Regie: Kurt Gloor
1982 «Glut», Spielfilm, Regie: Thomas Koerfer
1981 «Der Zauberberg», Spielfilm (Aufnahmeleiter), Regie: Hans W. Geissendörfer
1980 «Der Erfinder», Spielfilm, Regie: Kurt Gloor
«Lili Marlen», Spielfilm (Aufnahmeleiter), Regie: Rainer W. Fassbinder
1978 «Die Schweizermacher», Spielfilm, Regie: Rolf Lyssy
1975 «Die plötzliche Einsamkeit des Konrad Steiner», Spielfilm, Regie: Kurt Gloor
«Der Gehülfe», Spielfilm, Regie: Thomas Koerfer
1974 «Konfrontation», Spielfilm, Regie: Rolf Lyssy
1972 «Hannibal», Spielfilm, Regie: Xavier Koller

Weitere Tätigkeiten

1997 bis 2002 Mitglied des Begutachtungsausschusses der Eidgenössischen Filmkommission
1996 bis 1997 Mitglied des Begutachtungsausschusses der Teleproduktions Fonds GmbH
seit 1996 Präsident der Schweiz. Kulturstiftung für Audiovision
seit 1992 Vorstandsmitglied SFP (Spielfilm-Produzentenverband)